



Jacqueline Charlier
Berufsmäßige Stadträtin

An den Vorsitzenden
des BA 12 - Schwabing-Freimann
Herrn Patric Wolf
Marienplatz 8
80331 München

20.12.2024

Standortvorschlag für Wertstoffinsel in der Parkstadt Schwabing

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 07072 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 12 – Schwabing-Freimann vom 24.09.2024

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Wolf,

der Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 12 - Schwabing-Freimann fordert mit dem oben genannten Antrag die Landeshauptstadt München (LHM), Kommunalreferat, Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) auf, „...in Absprache mit den Entsorgern Wittmann, Remondis folgenden Standortvorschlag in der Parkstadt Schwabing zu prüfen und wenn möglich einrichten zu lassen: Ecke Wilhelm-Wagenfeld-/Herbert-Bayer-Straße.“

Dieser Antrag betrifft ein laufendes Geschäft nach Art. 88 Abs. 3 Satz 1 Gemeindeordnung in Verbindung mit der Betriebssatzung des Eigenbetriebs, weil die Bearbeitung aller Fragestellungen zum Betrieb von Wertstoffsammelstellen zu den laufenden Geschäften des AWM gehört. Die Behandlung erfolgt deshalb mit diesem Schreiben.

Allgemeines

Seit Inkrafttreten der Verpackungsverordnung im Jahr 1991, die zum 01.01.2019 durch das Verpackungsgesetz (VerpackG) abgelöst wurde, liegt die Verantwortung für die Entsorgung von Verkaufsverpackungen nicht in der Zuständigkeit des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers, sondern die Verantwortung wurde insoweit den sog. Dualen Systemen Deutschland (DSD) übertragen. Gemäß § 7 Abs. 1 Satz 1 VerpackG haben sich Hersteller*innen von systembeteiligungspflichtigen Verpackungen zur Gewährleistung der flächendeckenden Rücknahme an einem oder mehreren Systemen zu beteiligen. Zwischenzeitlich sind zehn DSD etabliert, die ihrerseits für die operative Durchführung der Einsammlung der Verpackungen Subunternehmen beauftragen. In München sind dies derzeit die Firmen Wittmann Entsorgungswirtschaft GmbH (Wittmann) und Remondis GmbH & Co. KG (Remondis).

Denisstraße 2
80335 München
Telefon:089 233-22871
Telefax:089 233-26057
jacqueline.charlier@muenchen.de

Derzeit führt die Firma Remondis die Sammlung von Altglas im 12. Stadtbezirk im Auftrag der DSD durch. Die Firma Wittmann sammelt dort Kunststoffe und Dosen/Alu.

Genehmigungsverfahren

In München sind für die Standortauswahl die Subunternehmen der DSD, die Firmen Remondis und Wittmann zuständig. Diese müssen einen entsprechenden Antrag zur Einrichtung einer Wertstoffsammelstelle beim AWM einreichen.

Die Betreiberfirmen benötigen zur Aufstellung der Sammelbehälter auf öffentlichem Grund eine sogenannte Sondernutzungserlaubnis für die Einrichtung und den Betrieb der Wertstoffsammelstellen gemäß den Straßenverkehrsvorschriften oder der städtischen Grünanlagensatzung. Diese wird vom AWM nach pflichtgemäßem Ermessen erteilt, nachdem von den betroffenen Fachreferaten Stellungnahmen eingeholt wurden. Für die Genehmigung eines Standplatzes müssen mehrere Kriterien erfüllt sein, so z. B. der Abstand von zwölf Metern zur nächsten Wohnbebauung. Dieser empfohlene Mindestabstand wurde vom sog. Lärmkontor in Zusammenarbeit mit dem Bundesumweltamt für die Aufstellung von Wertstoffcontainern herausgegeben und soll ein Mindestmaß an Lärmschutz für die unmittelbar benachbarten Anwohner gewährleisten.

Dennoch hat der AWM den vorgeschlagenen Standort überprüft.

Standortvorschlag Ecke Wilhelm-Wagenfeld-Straße/Herbert-Bayer-Straße

Der AWM sowie die Betreiberfirmen Remondis und Wittmann waren in der Vergangenheit bereits mehrfach in diesem Gebiet unterwegs, um nach geeigneten Standplätzen für Wertstoffsammelstellen zu suchen.

An der Ecke Wilhelm-Wagenfeld-Straße/Herbert-Bayer-Straße können keine Container zur Wertstofffassung aufgestellt werden. Es handelt sich bei beiden Straßen um eine Sackgasse ohne ausreichende Wendemöglichkeit für das Entsorgungsfahrzeug. Lt. Remondis sei der Wendehammer am Ende der Wilhelm-Wagenfeld-Straße zu klein.

Zudem würde bei der Entleerung der Behälter die Wilhelm-Wagenfeld-Straße für beide Fahrrichtungen blockiert werden. Auf Grund des regen Verkehrs sehen die Betreiberfirmen von einer Antragstellung zur Errichtung einer Wertstoffsammelstelle in dieser Straße ab.

In der Vergangenheit wurde geprüft, ob in der Herbert-Bayer-Straße ggü. Hausnummer 3 Behälter zur Wertstofffassung aufgestellt werden könnten. Im Zuge der Bauarbeiten hat es sich jedoch ergeben, dass es sich bei dieser Straße nun um eine Sackgasse, ohne entsprechende Wendemöglichkeit für das Entsorgungsfahrzeug, handelt. Zudem müsste beim Einwerfen der Wertstoffe durch die Bürger*innen der Grünstreifen betreten werden, was wiederum bei schlechten Wetterbedingungen zu verschmutzten Schuhen führen könnte. Demnach wäre eine Befestigung dieser Fläche notwendig, welche das Baureferat – Gartenbau zum Schutz der Wurzeln der Bäume ablehnt. Auch hängen die Bäume in dieser Straße stark über, sodass diese bei der Entleerung der Container beschädigt werden würden.

Container zur Wertstofffassung können daher in diesem Bereich nicht aufgestellt werden.

Alternativer Standortvorschlag

In der Walter-Gropius-Straße könnten aus Sicht des AWM eine oder sogar zwei Wertstoffinseln eingerichtet werden. Der Vorschlag liegt zur weiteren Prüfung den Betreiberfirmen Remondis und Wittmann vor. Sobald dem AWM ein entsprechender Antrag zugeht, leitet dieser das notwendige Genehmigungsverfahren mit Einbindung der betroffenen Fachdienststellen in die Wege.

Der Antrag des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 12 – Schwabing-Freimann vom 24.09.2024 ist damit satzungsgemäß erledigt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Edwin Grodeke
Vertreter der Referentin